

Einweihung
Feuerwehrgerätehaus Zell-Merl
19. Juli 2015

Ich darf Sie Alle ganz herzlich zur Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Merl begrüßen.

Ganz besonders heiße ich willkommen – seit wenigen Tagen und zum ersten Male in dieser Funktion in unserer Verbandsgemeinde - die Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa, für Medien und Digitales, Frau Staatssekretärin Heike Raab. In ihrer vormaligen Funktion als Innenstaatssekretärin waren Sie mehrfach mit diesem Projekt befasst und auch an Ort und Stelle. Ich freue mich, dass Sie hier sind.

Für den Landkreis Cochem-Zell begrüße ich Herrn Kreisbeigeordneten Thomas Welter. Herzlich willkommen. Für die Gremien der VG Zell begrüße ich Herrn Beigeordneten Lothar Schneider und für die Fraktionen im VG-Rat Herrn Karl Heinz Beuren für die CDU und Herrn Willi Schumacher für die SPD. Mit Ihnen begrüße ich auch die Mitglieder unseres Brandschutzausschusses.

Ich freue mich über die Anwesenheit der Vertreter der Stadt Zell, und begrüße Herrn Stadtbürgermeister Hans Schwarz. Vorab schon mal ein Danke-Schön an die Stadt Zell, welche uns dieses Grundstück für den Neubau zur Verfügung gestellt hat.

Für die Feuerwehren begrüße ich den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Cochem-Zell, Herrn Karl Heinz Beuren, unseren Wehrleiter Markus Morsch und seinen Stellvertreter, Herrn Christoph Hallebach. Ganz besonders begrüße ich natürlich den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Merl, Herrn Frank Scheid und seinen Stellvertreter Andreas Thielen. Und mit Ihnen Beiden begrüße ich auch alle anwesenden Feuerwehrkameraden aus Merl sowie Gäste aus weiteren Feuerwehren unserer VG.

Immer wieder gerne gesehen in unserer Mitte sind natürlich auch unser langjähriger Wehrleiter Fritz Day und unserer früherer Kreisfeuerwehrinspekteur Hans-Werner Thomas. Natürlich auch unsere Freunde vom THW, Herrn Thorsten Hompes. Herzlich Willkommen.

Sehr herzlich begrüße ich Herrn Pfarrer Diederichs und Herrn Pfarrer Werner, welche beide nachher gemeinsam das neue Feuerwehrhaus einsegnen werden. Ich freue mich auch, dass auch einzelne Vertreter der am Bau beteiligten Firmen anwesend sind und begrüße Sie sehr herzlich.

Schön, dass ich nachher noch einige Kameraden neu in die Feuerwehr aufnehmen und auch langjährige Feuerwehrkameraden für ihr ehrenamtliches Engagement auszeichnen darf. Doch dazu nachher mehr. Auch Sie begrüße ich sehr herzlich.

Genauso natürlich wir die Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung Zell, welche mit diesem Projekt befasst waren, und als letztes, nicht minder herzlich, begrüße ich natürlich den Vertreter der Presse und freue mich auf eine positive Berichterstattung über das heutige Ereignis.

Anrede,

„Nicht die Feuerwehr, sondern die Bürgerinnen und Bürger benötigen ein funktionales Feuerwehrhaus.“

Ich glaube, wir freuen uns deshalb Alle darüber, dass das neue Feuerwehrgerätehaus hier in Merl als wichtiger Beitrag zur Sicherstellung von Brandschutz und Allgemeiner Hilfe nunmehr fertig gestellt ist.

Es ist funktional und es erfüllt alle Anforderungen, welche bei der Aufgabenstellung der FF Merl an ein solches Gebäude gestellt werden. Hier können sich unsere Feuerwehrleute bestens auf ihre Einsätze vorbereiten, hier sind das Tragkraftspritzenfahrzeug, die weiteren Gerätschaften und das Boot adäquat untergebracht.

Der Beschluss, ein neues Gebäude zu errichten, ist im Brandschutzausschuss und im Verbandsgemeinderat in großem Einvernehmen getroffen worden.

Wer sich noch erinnert: Das alte Feuerwehr-Fahrzeug wurde in einem Raum der früheren Schule untergestellt und das Rettungsboot wiederum im angebauten Schuppen. Als Mannschaftsraum diente ein Raum im Obergeschoss der früheren Schule. Dies alles befand sich im Überschwemmungsbereich der Mosel und die Feuerwehr war deshalb bei größeren Hochwassern regelmäßig selbst betroffen. Dazu alles beengt und nicht mehr zeitgemäß. Ein Zustand, der nach Abhilfe geradezu schrie!

Bereits 2003 wurde der Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Merl gefasst, um die Arbeitsbedingungen unserer Feuerwehr zu verbessern, die Leben rettet und Gefahren abwehrt. Nach langer Suche nach einem geeigneten Standort wurde sich letztlich auf den aus einsatztaktischen Gesichtspunkten geeigneteren Standort hier im Mühlental entschieden.

Im Oktober 2005 wurde der Zuwendungsantrag zur Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses gestellt. Die Anerkennung der Zuwendungsfähigkeit durch die ADD erfolgte im November 2006. Im August 2008 erhielt die Wehr ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug, welches jedoch aufgrund der heute üblichen Fahrzeugmaße nicht mehr in den bestehenden Räumen der alten Schule untergebracht werden konnte. Seitdem wurde eine Garage angemietet.

Der Vermieterin, Frau Märting, für die unkonventionelle und leichte Zusammenarbeit - auch wenn Sie heute leider nicht hier sein kann - ein ganz herzliches Danke-Schön von dieser Stelle aus. Ich werde mich bei Ihr noch persönlich bedanken.

Die neue Feuerwehr-Wache bietet jetzt mit 143 m² Nutzfläche Platz für Fahrzeuge, Boot und alle wichtigen Gerätschaften. Und die Räumlichkeiten für die Feuerwehrleute, die hier Dienst tun, entsprechen den heutigen Anforderungen. Die Kosten belaufen sich auf 206 T€, an denen sich die Landesregierung mit 67 T€ beteiligt. Hierfür Ihnen, Frau Staatssekretärin, herzlichen Dank für diese wichtige Unterstützung des Landes bei unseren Aufgaben hier vor Ort. Rund 140 T€ übernimmt die Verbandsgemeinde Zell als verantwortliche Trägerin des Brandschutzwesens.

Eigenleistungen

Lassen Sie mich aber auch ein herzliches Wort des Dankes für die durch die Wehr erbrachten Eigenleistungen, insbesondere bei den Maler- und den Pflasterarbeiten, sagen. Ganz besonders bei den Malerarbeiten haben sich hier die beiden Feuerwehrkameraden Andreas Thielen und Kai Schwamm hervorgetan, während beim

Pflastern alle mitangepackt haben. Herzlichen Dank Ihnen allen, liebe Feuerwehrkameraden, für die vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden, mit der Sie dem Steuerzahler – und damit uns allen – Geld eingespart haben. Die Eigenleistungen der Wehr unterstreichen einmal mehr, wie viel und wie unermüdlich unsere Feuerwehren zum Wohle der Allgemeinheit engagiert sind. Für die beiden genannten Feuerwehrkameraden – welche sich darüber hinaus nochmals besonders hervorgetan haben - haben wir noch ein kleines Weinpräsent mitgebracht weil ich finde, dies verdient auch – neben dem Dank an Alle – einer besonderen Anerkennung!

Verwaltung

Mein Dank gilt gleichzeitig aber auch meinen Mitarbeitern Jürgen Grünewald und Volker Dick von unserer Bauabteilung sowie Markus Grünewald und Benedikt Bremm als Verantwortliche für das Feuerwehrwesen, die diese Baumaßnahme von der ersten Idee über Planung, Finanzierung und Ausführung mit einem sehr hohen Engagement vorangetrieben haben.

Allgemeines zur Feuerwehr

Anrede,

schnell und zuverlässig an jedem Einsatzort zur Stelle zu sein ist das A und O des Feuerwehrwesens. Wenn es darum geht, Menschenleben zu retten und Schäden zu verringern, zählt jede Sekunde. Diesen schnellen Einsatz üben und trainieren Sie, liebe Feuerwehrleute, und dafür haben Sie mit der neuen Wache nun noch bessere Voraussetzungen.

Aus der reinen Brandbekämpfungstruppe früherer Zeiten ist eine universell einsetzbare Task-Force geworden, die die unterschiedlichsten Gefahrensituationen meistert. Und damit sind auch die Anforderungen an die Feuerwehr beziehungsweise die einzelnen Feuerwehrleute stetig gestiegen.

Selbstverständlich gehört es immer noch zu Ihren vordringlichen Aufgaben, Feuer zu löschen. Genauso bedeutsam sind jedoch mittlerweile Rettungs- und Bergungsdienste bei Unfällen und Naturkatastrophen sowie Umweltschutzeinsätze.

Keine Frage, Feuerwehrleute bekommen auf Ihren Einsätzen viel Schlimmes zu sehen. Sie brauchen nicht nur Ihr umfassendes Know-how, sondern auch starke Nerven. Viele Ihrer Einsätze verlangen Ihnen in jeder Hinsicht viel ab. Aber Sie wissen, dass Sie mit Ihrem Wirken Menschenleben retten und größere Schäden verhüten. Sie werden gebraucht, Ihre Dienste sind für die Kommunen unverzichtbar.

Ihr kompetentes Eingreifen hat schon Unzähligen geholfen und viele Gefahren gebannt. Und dafür möchte ich Ihnen heute namens der Verbandsgemeinde Zell vielmals danken. Ganz selbstverständlich gehen Sie ihrer gewiss nicht leichten Aufgabe nach; ganz selbstverständlich stehen Sie rund um die Uhr bereit einzuspringen, um andere zu retten.

Sehr geehrter Herr Scheid,

Sie leiten die Feuerwehr Merl bereits seit Jahren mit Umsicht, Kompetenz und Engagement. Ich freue mich, Ihnen nun den Schlüssel für die neue Wache übergeben zu dürfen, und wünsche Ihnen und Ihren Leuten weiterhin erfolgreiche und für Sie gefahrlose Einsätze.